

## **Grußwort Marsch für das Leben 2014**

„Lasst die Kinder zu mir kommen“ – so ruft Jesus seinen Jüngern zu (Markus 10,14). Er öffnet sich für die Jüngsten und schickt sie nicht weg, wie es die Jünger am liebsten getan hätten. Jesus ist offen für sie. Er setzt sich für sie ein.

In diesem Jahr jähren sich der Weltkindertag zum 50. Mal, und die Verabschiedung der Kinderrechte durch die Vereinten Nationen zum 25. Mal. So wie es von Gott heißt, dass er den Menschen nach seinem Bilde schuf, so macht Jesus sie sogar zu Vorbildern. „Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.“ (Markus 10,14-16)

Für den Schutz des Lebens vom Anfang bis zum Ende treten wir als Christen ein. Angesichts neuer Forschung und immer neuer Möglichkeiten ist es wichtig, ein grundsätzliches und eindeutiges „JA zum Leben“ zu sagen. Am Lebensanfang wie am Lebensende sollen Menschen die größtmögliche Unterstützung erfahren, so dass dieses große JA nicht durch viele kleine „Neins“ ausgehöhlt wird. Es geht um Lebensunterstützung auch dort, wo kein Weg mehr gangbar zu sein scheint. Wir sollen den Frauen und Männern in ihren Lebensproblemen nahe sein, sonst wirkt unsere Überzeugung fern und lieblos. So wollen wir Christen uns dafür einsetzen, dass Menschen ihr Leben in Gottes Händen geborgen wissen.

Ja zum Leben – denn „aus Gottes guten Händen kommt Zeit und Ewigkeit, fließt Liebe und Mut, kommt Glauben und Vertrauen“, wie es in dem bekannten Gesangbuchlied von Thomas Knodel heißt.

Lassen Sie uns bauen an einer Welt, in der das Leben gefördert wird.

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July



**EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG**

Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart  
Tel.: 0711 2149-324, Fax: 0711 2149-470  
[www.elk-wue.de](http://www.elk-wue.de)

---

Mit herzlichen Segenswünschen  
überreicht von Landesbischof  
Dr. h. c. Frank Otfried July